

Altdeutscher Schlachtgesang für einstimmigen Männerchor und Orchester von J. Rietz (Manuscript).

Kein sel'ger Tod ist in der Welt
Als, wer vom Feind erschlagen
Auf grüner Haid' im freien Feld
Darf nicht hör'n gross Wehklagen.
Im engen Bett, da ein'r allein
Muss an den Todesreihen.
Hier find't er doch Gesellschaft fein,
Fall'n mit wie Kräuter im Maien.

Ich sag' ohn Spott:
Kein sel'ger Tod
Ist in der Welt,
Als so man fällt
Auf grüner Haid'.
Ohn' Klag' und Leid,
Mit Trommelklang
Und Pfeifferg'sang
Wird man begraben;
Davon thut haben
Unsterblichen Ruhm.

Kein sel'ger Tod ist in der Welt u. s. w.

Rondo für Violine von C. Lipinski, vorgetragen von Herrn F. Poland.

Zwei Lieder am Pianoforte („Der Nussbaum“ von R. Schumann und „Die Forelle“ von Franz Schubert), gesungen von Fräul. Schloss.

Zweiter Theil.

Symphonie von L. van Beethoven (No. 3, C moll).

Einlassbillets à $\frac{2}{3}$ Thlr. (20 Ngr.) sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

MT/1434/2002